

Solide Gesamtentwicklung bei der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Zuwächse vor allem im Kreditbereich / Wertpapiere und neue Girokontomodelle gefragt

München, 27. Februar 2014 – Die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg zieht eine positive Bilanz des zurückliegenden Geschäftsjahrs: „Mit einer sehr soliden Gesamtentwicklung und Erfolgen in wichtigen Geschäftsfeldern sind wir unserem Anspruch gerecht geworden, weiter mit unserer starken Region zu wachsen“, erklärte Vorstandsvorsitzender Josef Bittscheidt bei der Vorstellung der Geschäftszahlen.

Das Kundengeschäftsvolumen ist 2013 um über 700 Millionen Euro auf 17,2 Milliarden Euro gestiegen. Erfolgreich entwickelte sich das Kreditgeschäft: 2013 sagte die Kreissparkasse neue Kredite von über 1,6 Milliarden Euro zu, circa 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Kreditbestand wuchs um rund 5 Prozent auf 6,8 Milliarden Euro. Die Ausleihquote, das Verhältnis von Kundeneinlagen zu Kundenkrediten, betrug zum Jahresende 84,1 Prozent: „Mit dem weitaus überwiegenden Teil unserer Kundeneinlagen finanzieren wir demnach private und unternehmerische Investitionen in unserer Region“, so Bittscheidt.

Die anhaltende Niedrigzinsphase machte sich hingegen bei den Kundeneinlagen bemerkbar: Hier verbuchte die Kreissparkasse nur ein kleines Plus von 44 Millionen Euro auf rund 8,2 Milliarden Euro. Der Großteil der Einlagen ist kurzfristig angelegt. Aufgrund der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten setzten die Kunden zunehmend wieder auf Wertpapieranlagen: Die Kreissparkasse steigerte ihren Umsatz um 28 Prozent auf rund 672 Millionen Euro, insbesondere Investmentfonds und Aktien waren gefragt. Weiterhin bei den Kunden beliebt waren die vor zwei Jahren eingeführten neuen Privatgirokontomodelle: Das mitwachsende Jugendgirokonto „Giro Flex“, das kostenfreie Onlinekonto „Giro Direkt“ und das Modell „Giro Basis“ führten zu einem Zuwachs um 3,1 Prozent bei Privatgirokonten.

Der wichtigste Treiber für das Kreditgeschäft waren 2013 private Wohnbaufinanzierungen“, erklärte Vorstand Andreas Frükschütz. Die Kreissparkasse genehmigte fast 5.000 Darlehen mit 815 Millionen Euro Volumen, 12 Prozent mehr als im bereits starken Vorjahr. Trotz der Engpässe auf dem Anbietermarkt sei das Ergebnis in der Immobilienvermittlung auf hohem Niveau geblieben: 310 Objekte mit einem Gesamtwert von 107 Millionen Euro wechselten mit Hilfe der Kreissparkasse den Eigentümer.

Bei der Unternehmensfinanzierung verzeichnete die Kreissparkasse einen Zuwachs von 2,9 Prozent auf 3,9 Milliarden Euro Kreditvolumen. Vorstand Walter Fichtel erklärte: „Viele regionale Mittelständler profitierten in den vergangenen Jahren von einer guten Ertragslage und können nun Investitionen aus eigener Liquidität stemmen.“ Fichtel weiter: „Indiz für den allgemein guten wirtschaftlichen Zustand unserer Kunden sind auch die niedrigen Risikokosten unseres Kreditgeschäfts und unser positives Bewertungsergebnis.“ Gegenüber Bauträgern und Immobilieninvestoren sagte die Kreissparkasse 2013 ein Kreditvolumen von 342 Millionen Euro zu, annähernd so viel wie im außergewöhnlich starken Vorjahr.

Das operative Betriebsergebnis vor Bewertung erreicht mit circa 106 Millionen Euro in etwa das Niveau des Vorjahres. Ihr Eigenkapital kann die Kreissparkasse auf Basis dieses guten Ergebnisses voraussichtlich um 48 Millionen Euro aufstocken und liegt in Hinblick auf die Anforderungen nach Basel III auf sehr gutem Kurs.

Darüber hinaus förderte die Kreissparkasse auch 2013 soziale, sportliche und kulturelle Anliegen in der Region. Fast 1,5 Millionen Euro wurden an Vereine und gemeinnützige Einrichtungen ausgeschüttet. „Die erfreuliche Ergebnisentwicklung 2013 nahm die Kreissparkasse überdies zum Anlass, das Grundstockvermögen ihrer vier Stiftungen um 2 Millionen Euro aufzustocken“, so Vorstand Peter Waßmann. Insgesamt verfügen die Stiftungen nun über ein Gesamtvolumen von rund 10,4 Millionen Euro.

Viel Zeit und Aufwand investierte die Kreissparkasse 2013 in die Vorbereitung der SEPA-Umstellung. Mit über 20 Veranstaltungen, umfangreicher Beratung und Informationen hat sie ihre unternehmerischen Kunden intensiv bei der Umstellung auf die neuen Zahlungsverfahren begleitet. „Der allergrößte Teil unserer Kunden ist inzwischen SEPA-fähig, so dass uns der Übergang zum 1. Februar gelungen wäre“, erklärte Fichtel.

Bilanzpressekonferenz 2014



Über die solide Entwicklung der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg im Jahr 2013 berichtete das Vorstandsteam (v.l.): Walter Fichtel, Josef Bittscheidt, Andreas Frühschütz und Peter Waßmann

Ihre Ansprechpartner:

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Kerstin Grosch
Tel: 089 23801 2161

Marion Neupert
Tel: 089 23801 2558

E-Mail: presse@kskmse.de



Die Kreissparkasse in sozialen Netzwerken: www.kskmse.de/socialmedia